

«Glanz & Gloria» an der Dürntner Jungbürgerfeier

Am 15. November 2012 fand die Jungbürgerfeier der Gemeinde Dürnten statt. Wie bereits in den vergangenen Jahren lud der Gemeinderat die nun volljährigen Jugendlichen des Jahrgangs 1994 zu einem gemeinsamen Abendprogramm ein. In diesem Jahr besuchten sie das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) in Zürich-Seebach.

Einmal wie Roger Federer den Studioeingang zum «Sportpanorama» zu durchschreiten, sich bei der «Arena» in das üblicherweise durch bekannte Politgrößen besetzte Podium zu stellen oder der Regie während der Live-Übertragung der «Tagesschau» über die Schultern zu blicken – diese Möglichkeiten und noch einige interessante Einsichten mehr boten sich den Jungbürgerinnen und Jungbürgern sowie dem Gemeinderat von Dürnten während des Besuches beim Schweizer Radio und Fernsehen.

Schein und Sein...

Kurz vor 18 Uhr fanden sich 26 Jugendliche am Empfang des Schweizer Radios und Fernsehens ein. In zwei Gruppen unterteilt begaben sie sich auf eine rund eineinhalbstündige Führung durch die Räumlichkeiten des SRF. Der Rundgang führte zunächst durch die Studios, in denen Sendungen wie «Kassensturz», «Glanz & Gloria» oder «Puls» aufgezeichnet werden. Für die meisten der Anwesenden war es dabei eine Überraschung zu sehen, wie klein die «Arbeitsplätze» von Roger Schwinski & Co. in Wirklichkeit sind und was die moderne Technik den Zuschauern vor den Fernsehgeräten heute alles zu suggerieren bzw. vorzuenthalten vermag. Einen Teil dieser Technik konnten die Jugendlichen dann gleich selbst einmal ausprobieren und



Die Jungbürgerinnen und Jungbürger von Dürnten bei der Besichtigung eines Studios.

versuchen, flüssig und ohne Versprecher von einem Teleprompter abzulesen und sich dabei in einer sogenannten Blue Box – wie es üblicherweise auch die Korrespondenten aus aller Welt tun – vor einen eingblendeten Hintergrund zu stellen.

Arbeitsalltag und Hektik auch beim Fernsehen

Der Rundgang führte neben den Studios jedoch auch noch in diverse andere Bereiche. So besichtigte die Gruppen auch Hallen, wo Dekors und Requisiten für die einzelnen Shows und Sendungen hergestellt und gelagert werden. Sie erhielten zudem Einblick in einige der unzähligen Büroräumlichkeiten, in denen Journalisten, Redakteure oder Techniker ihrer täglichen Arbeit nachgehen. Höhepunkt war zweifellos der Moment, als die Führung kurz vor 19.30 Uhr bei der Live-Übertragung der «Tagesschau» Halt machte und die Gruppen in einem schalldichten Raum hinter einer Glasscheibe das Arbeiten in der Regie vor und während der Übertragung einsehen konnten. Dabei

war es möglich, die Gespräche zwischen Regie und Moderation über einen Lautsprecher mitzuvollziehen.

Gerade dieser Einblick zeigte eindrücklich auf, wie viel Aufwand im Hintergrund betrieben werden muss, damit ein Sendeformat zur richtigen Zeit, am richtigen Ort und pannenfrei ausgestrahlt werden kann.

Und zum Schluss noch dies...

Nach der interessanten und abwechslungsreichen Führung versammelten sich die Besucherinnen und Besucher in einem nahe gelegenen Restaurant zum gemeinsamen Abendessen. Während des Essens nutzten die Jungbürgerinnen und Jungbürger dann die Gelegenheit, um sich wieder einmal über die aktuellsten Neuigkeiten und Erlebnisse auszutauschen. An gewissen Tischen wurde auch zum Geschehen und Gehörten bei SRF diskutiert und darüber nachsinnigt, wie es wohl wäre, selber einmal ein Sendeformat zu moderieren und Seite an Seite mit einem «Who is Who» des Schweizer Fernsehens vor der Kamera zu stehen.

Der Gemeindepräsident Hubert Rüegg erinnerte die Jugendlichen in einer kurzen Ansprache an die durch die Volljährigkeit gewonnenen politischen Rechte. Er machte sie darauf aufmerksam, dass es nun auch in ihren Händen liege, in welche Richtung sich die Schweiz in den kommenden Jahren bewegen werde. Er forderte die Jungbürgerinnen und Jungbürger auf, respektvoll mit diesem neu erlangten Recht umzugehen, für die eigenen politischen Interessen und Ideen bei Abstimmungen oder Gemeindeversammlungen einzustehen – jedoch auch andere Meinungen mit dem erforderlichen Mass an Toleranz zu respektieren.

Zum Abschluss überreichte er allen anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürgern als kleines Geschenk ein Jahresabonnement für eine neutrale Informationsbrochure über die jeweiligen Abstimmungsvorlagen im Kalenderjahr 2013 sowie zur Erinnerung an den Anlass einen gravierten Kugelschreiber.

Gemeindeschreiberin
Brigit Frick



Das Fernsehgebäude.



Das «Tagesschau»-Studio.



Zum Abschluss sprach der Gemeindepräsident noch zu den Jugendlichen.